

**ARV Dr. Stark GmbH
Depotmanagement
Fasangartengasse 80
1130 Wien**

JAHRESABSCHLUSS
Liquidations-Schlußbilanz

2012

Handelsgericht Wien, FN 53.493 t

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung 1-12/2012

Anhang gem. RLG

Lagebericht 2012

Amtliche Löschung der Ecopro Holding AG

Beschluß des HG wegen Liquidation

Liquidationsbilanz per 30.9.2012

Tabelle1

B i l a n z zum 30. Dezember 2012

Aktiva	EUR	(31.12.2011)	Passiva	EUR	(31.12.2011)
A Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Sonstige Forderungen	0,00	227.039,04	1. Stammkapital	36.336,42	36.336,42
II. Wertpapiere und Anteile			2. Kapitalanteilscheine	2.088.574,88	2.201.986,88
1. Eigene KAS	0,00	46.080,97	3. Kapitalrücklagen		
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	48.310,52	b) freie RL	1.097.386,46	1.097.386,46
Ecopro - KAS	0,00	2.233.577,83	4. Bilanzverlust	-1.837.529,58	-1.847.346,07
III. Guthaben bei Banken	0,00	606,36	Jahresgewinn (-verlust)	-1.932.673,22	9.816,49
IV. ARA – Köst-Vz	0,00	11.417,25		-547.905,04	1.498.180,18
Prognose 2012	0,00	698,00	B. Rückstellungen		
			1. sonstige Rückstellungen	0,00	480,00
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Kredit Steierm. Sparkasse	547.923,39	625.220,37
			2. Girokonto Steierm. Spark.	-18,35	1.857,27
			3. Lieferung / Leistungen	0,00	50.700,00
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	391.292,15
	0,00	2.567.729,97		0,00	2.567.729,97

Tabelle2

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-31.12.2012

	EUR	(1.1.-31.12.2011)
1 Umsatzerlöse	80.394,36	53.516,38
2 Sonstige betriebl. Erträge		
Auflösung Rückstellungen	480,00	72.675,67
3 Materialaufwand		
Wertpapiereinsatz (BW)	-42.375,17	-38.694,01
4 Sonstiger betriebl. Aufwand	<u>-8.005,07</u>	<u>-17.575,43</u>
5 Betriebsergebnis	30.494,12	69.922,61
6 Zinsen und Dividenden	402,11	20.904,22
7 Abschreibungen auf WP (Wertberichtigungen UV)	-5.701,04	-6.438,50
8 Zinsen und ähnl. Aufwand	<u>-9.021,89</u>	<u>-33.462,30</u>
9 Finanzergebnis	-14.320,82	-18.996,58
10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	16.173,30	50.926,03
11 a.o. Aufwendungen	-2.437.725,70	-72.675,67
a.o. Erträge	488.879,18	<u>32.220,56</u>
12 a.o. Ergebnis	<u>-1.948.846,52</u>	-40.455,11
13 Ergebnis vor Steuern	-1.932.673,22	10.470,92
14 Steuern vom Eink./Ertrag	0,00	-654,43
15 Jahresergebnis	-1.932.673,22	9.816,49
16 Verlustvortrag	<u>-1.837.529,58</u>	<u>-1.847.346,07</u>
Bilanzverlust	-3.770.202,80	-1.837.529,58

Tabelle1

Erläuterungen zur Bilanz

Aktivposten

A. Umlaufvermögen

	31.12.2012	(31.12.2011)
I. Sonstige Forderungen		
Ecopro AG (Regreßforderung)	0,00	72.670,00
Wertheim	0,00	2.500,00
KESt	0,00	43,24
Plattner	0,00	11.128,88
Schuch wg Anwalt	0,00	1.173,00
von Sales	0,00	76.959,90
Böhme	0,00	62.480,00
Western Union (Spesen)	0,00	34,02
Kaution Raiffeisenkasse	0,00	50,00
	0,00	227.039,04
III. Guthaben bei Banken		
Steiermärkische Bank u Spk	0,00	0,00
Cortal Consorsbank	0,00	88,41
CMC Group	0,00	97,39
Direktanlage.at	0,00	77,77
Raiffeisenbank W-NÖ	0,00	342,79
	0,00	606,36
B. Rechnungsabgrenzung		
Köst – Vz für bis 2011	0,00	11.417,25
Köst – Vz für 2012	0,00	
	0,00	

Tabelle2

Passivposten**B. Rückstellungen**

	<u>01.01.12</u>	<u>Zu-/Abgänge</u>	<u>31.12.12</u>
Steuerberatung	480,00	+/- 480,00	0,00
	480,00		0,00

C. Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2012</u>	<u>(31.12.2011)</u>
1. Banken		
Steiermärkische Spark.	0,00	1.857,27
Steierm. Spark.– Kredit	547.923,39	625.220,37
2. Lieferungen u. Leistungen		
Wertpapierankauf	0,00	50.700,00
		50.700,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
M. Schmidt	0,00	64.898,80
EB-u. Hypobank Bgld	0,00	69.940,00
Riedel	0,00	78.000,00
Eulenberger	0,00	23.770,00
Dr. Mlejnek	0,00	11.142,47
RA von Dr. Mlejnek	0,00	986,41
Depotgebühren IV. Qu.	0,00	301,89
Dr. Stark	0,00	142.252,58
	0,00	391.292,15

A N H A N G

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der
ARV Dr. Stark GmbH i.L.
Depotmanagement

für das Geschäftsjahr 1.1.-31.12.2012
(31. Oktober 2012)

Erläuterungen zur Bilanz

Der Abschluß per 31. Dezember 2012 wurde wie seit jeher nach den Grundsätzen des RLG 1990 unter Berücksichtigung des EU-Ges.RÄG 1996, jedoch unter Berücksichtigung der Liquidation der Gesellschaft erstellt, die per Ende Oktober 2012 als abgeschlossen zu bezeichnen ist; lediglich eine Buchung der Steiermärkischen Sparkasse in Höhe von EUR 18,35 wurde aufgrund deren Abschlußbuchungen per 31.12.2012 nachgereicht, hatte aber keinerlei praktischen materiellen Auswirkungen auf die ARV.

Die bisher angewendeten Bewertungsmethoden wurden während des Jahres grundsätzlich fortgeführt.

Die Wertpapiere im Umlaufvermögen mußten im abgelaufenen Geschäftsjahr wegen Kursverlusten gegenüber den Anschaffungswerten mit EUR 5.701,04 wertberichtigt werden; alle Positionen handelbarer Wertpapiere wurden verkauft, nachdem die Steiermärkische Sparkasse das verpfändete Depot Mitte September zwangsverkauft und aufgelöst hat.

Die Kapitalanteilscheine der eigenen Emission wurden wegen Unverkäuflichkeit gegen die Passivposition der Kapitalanteilscheine saldiert; die Wertpapiere der Ecopro Holding AG mußten wegen Vermögenslosigkeit der Ecopro Holding AG und deren Liquidation demnach als unverkäuflich und wertlos abgeschrieben werden.

Die Gesellschaft hat weder Sach- noch Finanzanlagevermögen besessen; die Büroräumlichkeiten samt Infrastruktur standen auch im abgelaufenen Jahr kostenlos zur Verfügung.

Sonstige Forderungen

Die Regreßforderung gegenüber der Ecopro Holding AG wurde wegen Uneinbringlichkeit vollends abgeschrieben.

Die (gerichtlich zugesprochene) Forderung aus einem geplatzten Geschäftsfall in der Höhe von EUR 11.128,88, wurde mit der damit in Zusammenhang stehenden Verbindlichkeit in ähnlicher Höhe (EUR 11.142,47) saldiert.

Die Forderungen gegenüber Böhme und von Sales beruhten auf einstigen Darlehensgewährungen zwecks Vorbereitung neuer größerer Geschäftsfälle, sind jedoch wegen inzwischen eingetretenen Konkurses von Böhme und Mittellosigkeit und schwerster Erkrankung von von Sales nicht mehr einbringlich und wurden daher abgeschrieben.

Wertpapiere und Anteile

Der Wertpapierbestand bei der Steiermärkischen Sparkasse AG wurde bankseits verkauft und der Erlös dem noch bestehenden Kredit (einst in JPY, seit August 2003 seitens der Bank in EUR zwangskonvertiert) gutgeschrieben.

Der überwiegende Anteil der Wertpapiere (ca. 96% des Buchwertes Ende 2011) bestand aus Ecopro-KAS, die jedoch wegen überraschend eingetretener Strukturveränderung in der geplanten Konzeption der Ecopro Holding AG nicht mehr plazierbar und daher als wertlos abzuschreiben gewesen sind.

Die eigenen KAS waren zur Plazierung über die Vertriebspartner als Handelsstücke weiterhin im Umlaufvermögen gehalten gewesen, wurden in 2012 jedoch wegen Unverkäuflichkeit im Hinblick auf die Gesamtsituation der Gesellschaft gegen den eigenen emittierten KAS-Bestand saldiert.

Eigenkapital

Das Stammkapital ist gegenüber den Vorjahren unverändert EUR 36.336,42 und voll einbezahlt.

Das KAS-Kapital hat gegenüber dem Vorjahresstand im Ausmaß der Saldierung der eigenen KAS aus dem Umlaufvermögen eine geringe Veränderung erfahren.

Der Verlust des laufenden Geschäftsjahres (EUR 1,932.673,22) ist vor allem auf die notwendig gewordene Abschreibung des Bestandes an Ecopro-KAS, sowie auf die Uneinbringlichkeit der beiden Darlehen zurückzuführen und hat den Bilanzverlust im entsprechenden Ausmaß erhöht, aber auch zu einem negativen Eigenkapital der Gesellschaft von nahezu EUR 548.000,- geführt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen

Diese in 2011 ausgewiesene restliche Zahlungsverpflichtung aus dem vor drei Jahren erfolgten Ankauf von Wertpapieren konnte auf dem Wege der Stornierung des damaligen Geschäftsfalles im Ausmaß der restlichen Verbindlichkeit bereinigt werden.

Sonstige Verbindlichkeiten

Diese enthielten die Zahlungsverpflichtung aus dem Bürgschaftsfall gegenüber der EB- und Hypobank Burgenland AG, sowie Verbindlichkeiten aus der Umschuldung des Darlehens aus dem Jahre 2008, sowie gegenüber dem Geschäftsführer-Gesellschafter.

Wegen Nichtbezahlbarkeit (mangels Vermögens) wurden diese Verbindlichkeiten als a.o. Ertrag ausgebucht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aus dem Verkauf von Wertpapieren wurden EUR 80.394,96 Erlöse, wofür Buchwerte von 42.375,17 eingesetzt wurden, somit entstand daraus ein Bruttogewinn in der Höhe von EUR 38.019,19, was einer Rendite auf die eingesetzten Buchwerte von 89,7% entspricht.

Der Zinsaufwand umfaßt im wesentlichen die pauschalierten Zinsen an die Steiermärkische Sparkasse für das erste Halbjahr 2012, wie diese auch bezahlt worden sind.

Zinsaufwand für die offenen Verbindlichkeiten wurde im Hinblick auf die Liquidation keiner mehr passiviert.

In den a.o. Aufwendungen sind die Abschreibungen der beiden die Ecopro AG betreffenden Positionen erfaßt: die Wertpapiere (KAS) EUR 2.212.877,83 und die Regreßforderung EUR 72.670,-, sowie die uneinbringlich gewordenen Darlehenforderungen (EUR 139.390,90) und die vorausbezahlte und nicht mehr verrechenbare Mindest-KöSt der vergangenen Jahre (EUR 12.786,97, inkl. KEST aus dem laufenden Geschäftsjahr).

In den a.o. Erträgen sind die nicht bezahlten Verbindlichkeiten (abgesehen von den Bankverbindlichkeiten) erfaßt.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hatte auch im abgelaufenen Zeitraum keine Dienstnehmer beschäftigt, keinen Geschäftsführerbezug bezahlt und keinen Aufsichtsrat installiert.

Die Gesellschaft hat aufgrund der Ereignisse kein eigenes Vermögen mehr und kann daher nicht mehr fortgeführt werden; sie ist mit dem Beschluß des Handelsgerichtes vom 31. Oktober 2012 ins Stadium der Liquidation getreten, die somit abgeschlossen worden ist.

Der Geschäftsführer

Wien, im Jänner 2013

L A G E B E R I C H T

Im abgelaufenen Jahr 2012 kamen die Finanzmärkte weiterhin nicht zur Ruhe: Banken, Fonds, öffentliche Kassen von Gemeinden und ganze Staaten sind in ernste Zahlungs- und Budgetprobleme gestürzt, unzählige Fonds, fondsgedekte Versicherer und Pensionskassen haben enorme Verluste hinnehmen müssen, weitere hunderte Banken und Fonds sind pleite gegangen, die Kurse namhafter Unternehmungen sind oft im zweistelligen Prozentbereich zurückgefallen.

Betreffend US-Dollar, Währungs- und Finanzmärkte sind die Feststellungen wie diese im Jahresabschluß 2011 getroffen worden sind, unverändert aufrecht; die Gesamtsituation hat sich allerdings erheblich zugespitzt, sodaß ein Zusammenbruch des Finanzsystems immer konkreter wird.

Von Jahresende 2011 bis Ende 2012 hat der Goldpreis trotz zwischenzeitlich starker Schwankungen keine Änderung erfahren, die Goldminenaktie Coral Gold hingegen ist in diesen elf Monaten um weitere 50% (!) abgesackt.

Einerseits hat die extreme Liquiditätsenge, insbesondere entstanden aus dem nicht möglich gewesenem Neuzugang von Investoren im sinnvoll notwendigen Ausmaß – die Interessenten haben durchwegs Angst vor der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und einem möglichen Ende der Eurowährung geäußert, obwohl dies auf Investitionen in Wertpapieren keinen nachteiligen Einfluß hat – Wertpapierkäufe nicht möglich gemacht, andererseits hatte eine Entscheidung des OGH den Kauf und Verkauf von Wertpapieren in einer Unternehmung als 'Bankgeschäft' bezeichnet, weshalb die bisherige Geschäftstätigkeit (der Unternehmensgegenstand der ARV!) so nicht weiter fortgeführt werden konnte (= Wegfall der Geschäftsgrundlage!), sodaß in den vergangenen zwei Jahren eine neue Geschäftsbasis ausgebaut worden ist, nämlich die Beteiligung an der Ecopro Holding AG.

Mit der Plazierung von Kapitalanteilscheinen früher sehr erfolgreich gewesene Geschäftspartner in Deutschland waren schon im Vorjahr aus persönlichen Gründen (wegen schwerer Erkrankungen) ausgefallen, weshalb neues Beteiligungskapital für die Aufnahme neuer Geschäftsmöglichkeiten nicht aufgebracht werden konnte.

Da die Ecopro Holding AG wegen nicht lösbar gewesener Probleme im Zusammenhang mit dem geplant gewesenen Ärzte- und Diagnosezentrum im Sommer dieses Jahres überraschenderweise keine Zukunftsperspektive mehr hatte, mußte sie wegen Vermögenslosigkeit die eigene Löschung beantragen.

Aus diesem Grunde sind auch die Forderungen der ARV gegenüber der Ecopro AG und deren Kapitalanteilscheine wertlos geworden und abzuschreiben gewesen. Der dadurch entstandene Millionenverlust hat zu einem negativen Eigenkapital der ARV geführt, wodurch der gesetzlich gebotene Konkursgrund eingetreten ist.

Die Steiermärkische Sparkasse hat den ARV-Wertpapierbestand ohne Ankündigung Mitte September verkauft und den Verkaufserlös für die entsprechende Reduktion des aushaftenden Kredites verwendet.

Auch wenn der Verkaufserlös einen ansehnlichen (90%-igen) Buchgewinn erbracht hat, ist doch damit das Ende der Erwartungen auf gute Kursentwicklungen des Wertpapierdepots, das vor allem Goldminenaktien enthalten hatte, eingetreten.

Die für das abgelaufene Geschäftsjahr erwartete Sanierungsbeteiligung ist nicht mehr rechtzeitig zustande gekommen, weil im Geschäftsbericht des Geschäftspartners erhebliche Verzögerungen eingetreten sind, die auch er nicht beeinflussen konnte.

Ein anderer Geschäftspartner, der seine Beteiligung in Millionenhöhe angekündigt hat, erlitt im Sommer des Vorjahres einen Gehirnschlag und ist seither nicht mehr ansprechbar.

Sowohl einerseits die Pleite der Ecopro Holding AG, andererseits die aufgrund der Gesetzeslage nicht mehr mögliche Fortsetzbarkeit der bisherigen Geschäftstätigkeit, sowie die noch nicht erfolgten Wiederanstiege der Kurse der Goldminenaktien und die Nichtplazierbarkeit der eigenen Kapitalanteilscheine haben die Situation dermaßen verschärft, daß wegen des deshalb entstandenen negativen Eigenkapitals und der nicht mehr gegebenen Liquidität aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen im Oktober der Konkurs beantragt werden mußte. Eine Konkursöffnung wurde jedoch mangels eines die Verfahrenskosten deckenden Vermögens abgewiesen, weshalb die Gesellschaft aufgrund eines Bescheides des Handelsgerichtes/Firmenbuchgerichtes Wien zu liquidieren gewesen ist.

Auf die Ereignisse im Marktumfeld, gesetzliche Veränderungen und den persönlichen Ausfall von Geschäftspartnern hatte ARV allerdings keinen Einfluß und wurde daher neuerlich von externen Faktoren beträchtlich in Mitleidenschaft gezogen.

Tatsache ist, daß wegen der mehreren gleichzeitig oder kurz hintereinander eingetretenen Probleme für die ARV zwei Darlehensgeber, viele Besitzer von KAS, aber vor allem der Geschäftsführer-Gesellschafter nachhaltigen Schaden erlitten haben, was mittels der geplant gewesenen Sanierungsbeteiligung nicht mehr rechtzeitig abgewendet werden konnte.

Es ist bedauerlich, daß ein gutes Unternehmenskonzept, die nachweislich hundert guten Wertpapierdispositionen wegen äußerer, nicht vermeidbar gewesener Umstände zum Untergang der ARV geführt haben.

Die Liquidation wurde praktisch per Ende Oktober 2012 abgeschlossen.

Der Liquidator

Wien, im Jänner 2013

**ARV Dr. Stark GmbH
Depotmanagement
Fasangartengasse 80
1130 Wien**

ABSCHLUSS 2012

Konkurseröffnungsbilanz zum 30.9.2012

Handelsgericht Wien, FN 53.493 t

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

Bilanz zum 30. September 2012

Gewinn- und Verlustrechnung 1-9/ 2012

Anhang gem. RLG

Lagebericht Sept. 2012

Tabelle2

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.9.2012

	EUR	(1.1.-31.12.2011)
1 Umsatzerlöse	80.312,95	53.516,38
2 Sonstige betriebl. Erträge		
Auflösung Rückstellungen	480,00	72.675,67
3 Materialaufwand		
Wertpapiereinsatz (BW)	-42.375,17	-38.694,01
4 Sonstiger betriebl.Aufwand	<u>-7.971,63</u>	<u>-17.575,43</u>
5 Betriebsergebnis	30.446,15	69.922,61
6 Zinsen und Dividenden	233,25	20.904,22
7 Abschreibungen auf WP (Wertberichtigungen UV)	-5.701,04	-6.438,50
8 Zinsen und ähnl. Aufwand	<u>-9.020,65</u>	<u>-33.462,30</u>
9 Finanzergebnis	-14.488,44	-18.996,58
10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	15.957,71	50.926,03
11 a.o. Aufwendungen	-2.285.547,83	-72.675,67
a.o. Erträge	97.344,62	<u>32.220,56</u>
12 a.o. Ergebnis	<u>-2.188.203,21</u>	-40.455,11
13 Ergebnis vor Steuern	-2.172.245,50	10.470,92
14 Steuern vom Eink./Ertrag	0,00	-654,43
15 Jahresergebnis	-2.172.245,50	9.816,49
16 Verlustvortrag	<u>-1.837.529,58</u>	<u>-1.847.346,07</u>
Bilanzverlust	-4.009.775,08	-1.837.529,58

Tabelle1

Erläuterungen zur Bilanz

Aktivposten

A. Umlaufvermögen	30.09.2012	(31.12.2011)
I. Sonstige Forderungen		
Ecopro AG (Regreßforderung)	0,00	72.670,00
Wertheim	0,00	2.500,00
KESt	57,64	43,24
Plattner	0,00	11.128,88
Schuch wg Anwalt	0,00	1.173,00
von Sales	76.910,90	76.959,90
Böhme	62.480,00	62.480,00
Western Union (Spesen)	0,00	34,02
Kaution Raiffeisenkasse	0,00	50,00
	139.448,54	227.039,04
III. Guthaben bei Banken		
Steiermärkische Bank u Spk	77.170,60	0,00
Cortal Consorsbank	0,00	88,41
CMC Group	0,00	97,39
Direktanlage.at	7,09	77,77
Raiffeisenbank W-NÖ	13,03	342,79
	77.190,72	606,36
B. Rechnungsabgrenzung		
Köst – Vz für bis 2011	11.417,25	11.417,25
Köst – Vz für 2012	1.311,00	
	12.728,25	

Tabelle2

Passivposten**B. Rückstellungen**

	<u>01.01.12</u>	<u>Zu-/Abgänge</u>	<u>30.09.12</u>
Steuerberatung	480,00	+/- 480,00	0,00
	480,00		0,00

C. Verbindlichkeiten

	<u>30.9.2012</u>	<u>(31.12.2011)</u>
1. Banken		
Steiermärkische Spark.	0,00	1.857,27
Steierm. Spark.– Kredit	625.220,37	625.220,37
2. Lieferungen u. Leistungen		
Wertpapierankauf	0,00	50.700,00
		50.700,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
M. Schmidt	0,00	64.898,80
EB-u. Hypobank Bgld	69.940,00	69.940,00
Riedel	78.000,00	78.000,00
Eulenberger	23.770,00	23.770,00
Dr. Mlejnek	0,00	11.142,47
RA von Dr. Mlejnek	986,41	986,41
Depotgebühren IV. Qu.	0,00	301,89
Dr. Stark	218.927,95	142.252,58
	391.624,36	391.292,15

BG007/072/Fr

Horst Michael Schmidt
Hans-Carossa-Straße 10
4780 Schärding

Personenbezogene Ausdrücke in
diesem Schreiben umfassen Frauen
und Männer gleichermaßen.

FIRMENBUCHSACHE:
ECOPRO Holding Aktiengesellschaft
Fasangartengasse 80/3
1130 Wien
Sitz in politischer Gemeinde Wien

Wegen:
AMTSWEGIGE LÖSCHUNG, eingelangt am 4.12.2012

BESCHLUSS

In der Firmenbuchsache mit der Firmenbuchnummer FN 139697 m wird die nachstehende amtswegige Eintragung mit der Eintragungsnummer 26 angeordnet (Löschungen sind seitlich mit dem Zeichen # gekennzeichnet):

FIRMA gelöscht
ECOPRO Holding Aktiengesellschaft
SITZ in
politischer Gemeinde Wien

Firma gelöscht gemäß § 40 FBG infolge Vermögenslosigkeit.

004

(eingetragen am 5. Dezember 2012)

Handelsgericht Wien, Gerichtsabteilung 8
Wien, 4. Dezember 2012
Walter Szöky, Diplomrechtspfleger

Elektronische Ausfertigung
gemäß § 79 GOG

BG007/071/Fr

ARV Dr. Stark GmbH in Liquidation
Fasangarteng. 80
1130 Wien

Marxergasse 1a
1030 Wien
Tel.: +43 (0)1 51528

Personenbezogene Ausdrücke in
diesem Schreiben umfassen Frauen
und Männer gleichermaßen.

FIRMENBUCHSACHE:

ARV Dr. Stark GmbH in Liquidation
Fasangarteng. 80
1130 Wien
Sitz in politischer Gemeinde Wien

Wegen:

Mitteilung des Insolvenzgerichtes, eingelangt am 21.11.2012

BESCHLUSS

In der Firmenbuchsache mit der Firmenbuchnummer FN 53493 t wird die nachstehende amtswegige Eintragung mit der Eintragsnummer 26 angeordnet (Löschungen sind seitlich mit dem Zeichen # gekennzeichnet):

FIRMA

ARV Dr. Stark GmbH
ARV Dr. Stark GmbH in Liquidation

VERTRETUNGSBEFUGNIS

Jeder Geschäftsführer vertritt selbständig.

Beschluss des Gerichtes vom 31.10.2012 28 S 141/12g 009
Handelsgericht Wien
Nichteröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels
kostendeckenden Vermögens

Die Gesellschaft ist infolge rechtskräftiger Nichteröffnung 010
eines Insolvenzverfahrens mangels kostendeckenden
Vermögens und Zahlungsunfähigkeit aufgelöst.

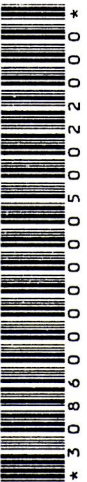
GESCHÄFTSFÜHRER/IN (handelsrechtlich)

B # Dkfm Dr Siegfried Stark, geb. 21.10.1946
Funktion gelöscht

ABWICKLER/IN, LIQUIDATOR/IN

B Dkfm Dr Siegfried Stark, geb. 21.10.1946
vertritt seit 20.11.2012 selbständig

(eingetragen am 23. November 2012)



A N H A N G

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der
ARV Dr. Stark GmbH i.L.
Depotmanagement

für das Geschäftsjahr 1.1.-30.09.2012

Erläuterungen zur Bilanz

Der Abschluß per 30. September 2012 wurde wie seit jeher nach den Grundsätzen des RLG 1990 unter Berücksichtigung des EU-Ges.RÄG 1996, jedoch unter Berücksichtigung der Liquidation der Gesellschaft erstellt.

Die bisher angewendeten Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich fortgeführt.

Die Wertpapiere im Umlaufvermögen mußten im abgelaufenen Zeitraum wegen Kursverlusten gegenüber den Anschaffungswerten mit EUR 5.701,04 wertberichtigt werden; alle anderen Positionen wurden verkauft, nachdem die Steiermärkische Sparkasse das verpfändete Depot Mitte September zwangs-verkauft und aufgelöst hat.

Die Kapitalanteilscheine der eigenen Emission wurden wegen Unverkäuflichkeit gegen die Passivposition der Kapitalanteilscheine saldiert; die Wertpapiere der Ecopro Holding AG mußten wegen Vermögenslosigkeit der Ecopro Holding AG und deren Liquidation als unverkäuflich und wertlos abgeschrieben werden.

Die Gesellschaft besitzt weder Sach- noch Finanzanlagevermögen; die Büroräumlichkeiten samt Infrastruktur standen auch im abgelaufenen Jahr kostenlos zur Verfügung.

Sonstige Forderungen

Die Regreßforderung gegenüber der Ecopro Holding AG wurde wegen Uneinbringlichkeit vollends abgeschrieben.

Die (gerichtlich zugesprochene) Forderung aus einem geplatzten Geschäftsfall in der Höhe von EUR 11.128,88, wurde mit der damit in Zusammenhang stehenden Verbindlichkeit in ähnlicher Höhe (EUR 11.142,47) saldiert.

Die Forderungen gegenüber Böhme und von Sales beruhen auf einstigen Darlehensgewährungen zwecks Vorbereitung neuer größerer Geschäftsfälle, sind jedoch wegen inzwischen eingetretenen Konkurses von Böhme und Mittellosigkeit und schwerster Erkrankung von von Sales als nicht mehr einbringlich zu betrachten und daher im Zuge der Liquidation abzuschreiben.

Wertpapiere und Anteile

Der Wertpapierbestand bei der Steiermärkischen Sparkasse AG wurde bankseits verkauft und der Erlös dem noch bestehenden Kredit (einst in JPY, seit August 2003 seitens der Bank in EUR zwangskonvertiert) gutgeschrieben.

Der überwiegende Anteil der Wertpapiere (ca. 96% des Buchwertes Ende 2011) bestand aus Ecopro-KAS, die jedoch wegen überraschend eingetretener Strukturveränderung in der geplanten Konzeption der Ecopro Holding AG nicht mehr plazierbar und daher als wertlos abzuschreiben gewesen sind.

Die eigenen KAS waren zur Plazierung über die Vertriebspartner als Handelsstücke weiterhin im Umlaufvermögen gehalten gewesen, wurden in 2012 jedoch wegen Unverkäuflichkeit im Hinblick auf die Gesamtsituation der Gesellschaft gegen den eigenen emittierten Bestand saldiert.

Eigenkapital

Das Stammkapital ist gegenüber den Vorjahren unverändert EUR 36.336,42 und voll einbezahlt.

Das KAS-Kapital hat gegenüber dem Vorjahresstand im Ausmaß der Saldierung der eigenen KAS aus dem Umlaufvermögen eine geringe Veränderung erfahren.

Der Verlust des laufenden Geschäftsjahres (EUR 2,172.245,50) ist vor allem auf die notwendig gewordene Abschreibung des Bestandes an Ecopro-KAS zurückzuführen und hat den Bilanzverlust im entsprechenden Ausmaß erhöht, aber auch zu einem negativen Eigenkapital der Gesellschaft von nahezu EUR 800.000,- geführt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen

Diese in 2011 ausgewiesene restliche Zahlungsverpflichtung aus dem vor drei Jahren erfolgten Ankauf von Wertpapieren konnte auf dem Wege der Stornierung des damaligen Geschäftsfalles im Ausmaß der restlichen Verbindlichkeit bereinigt werden.

Sonstige Verbindlichkeiten

Diese enthalten die Zahlungsverpflichtung aus dem Bürgschaftsfall gegenüber der EB- und Hypobank Burgenland AG, sowie Verbindlichkeiten aus der Umschuldung des Darlehens aus dem Jahre 2008, sowie gegenüber dem Geschäftsführer-Gesellschafter.

Wegen Nichtbezahlbarkeit (mangels Vermögens) wurden diese Verbindlichkeiten als a.o. Ertrag ausgebucht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aus dem Verkauf von Wertpapieren wurden EUR 80.312,95 Erlöst, wofür Buchwerte von EUR 42.375,17 eingesetzt wurden, somit entstand daraus ein Bruttogewinn in der Höhe von EUR 37.937,78, was einer Rendite auf die eingesetzten Mittel von 89,5% entspricht.

Der Zinsaufwand umfaßt im wesentlichen die pauschalierten Zinsen an die Steiermärkische Sparkasse für das erste Halbjahr 2012.

Zinsaufwand für die offenen Verbindlichkeiten wurde im Hinblick auf die Liquidation keiner passiviert.

In den a.o. Aufwendungen sind die Abschreibungen der beiden die Ecopro AG betreffenden Positionen erfaßt: die Wertpapiere (KAS) EUR 2.233.577,83 und die Regreßforderung EUR 72.670,-.

In den a.o. Erträgen sind die nicht bezahlten Verbindlichkeiten erfaßt.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hatte im abgelaufenen Zeitraum keine Dienstnehmer beschäftigt und keinen Aufsichtsrat installiert.

Der Geschäftsführer hat, wie in allen Vorjahren auch, keinen Bezug erhalten.

Die Gesellschaft hat aufgrund der Ereignisse kein eigenes Vermögen mehr und kann daher nicht mehr fortgeführt werden; sie ist seit dem Beschluß des HandelsgERICHTES vom 31. Oktober 2012 im Stadium der Liquidation.

Der Geschäftsführer

Wien, im Jänner 2013

L A G E B E R I C H T

In den abgelaufenen Monaten des Jahres 2012 kamen die Finanzmärkte weiterhin nicht zur Ruhe: Banken, Fonds, öffentliche Kassen von Gemeinden und ganze Staaten sind in ernste Zahlungs- und Budgetprobleme gestürzt, unzählige Fonds, fondsgedekte Versicherer und Pensionskassen haben enorme Verluste hinnehmen müssen, weitere hunderte Banken und Fonds sind pleite gegangen, die Kurse namhafter Unternehmungen oft im zweistelligen Prozentbereich zurückgefallen.

Betreffend US-Dollar, Währungs- und Finanzmärkte sind die Feststellungen wie diese im Jahreabschluß 2011 getroffen worden sind, unverändert aufrecht; die Gesamtsituation hat sich allerdings erheblich zugespitzt, sodaß ein Zusammenbruch des Finanzsystems immer konkreter wird.

Von Jahresende 2011 bis September 2012 hat der Goldpreis trotz zwischenzeitlich starker Schwankungen keine Änderung erfahren, die Goldminenaktie Coral Gold hingegen massiv abgesackt.

Einerseits hat die extreme Liquiditätsenge, insbesondere entstanden aus dem nicht möglich gewesenem Neuzugang von Investoren im sinnvoll notwendigen Ausmaß – die Interessenten haben durchwegs Angst vor der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und einem möglichen Ende der Eurowährung geäußert, obwohl dies auf Investitionen in Wertpapieren keinen nachteiligen Einfluß hat – Wertpapierkäufe nicht möglich gemacht, andererseits hat eine Entscheidung des OGH den Kauf und Verkauf von Wertpapieren in einer Unternehmung als 'Bankgeschäft' bezeichnet, weshalb die bisherige Geschäftstätigkeit (der Unternehmensgegenstand der ARV!) so nicht weiter fortgeführt werden konnte (= Wegfall der Geschäftsgrundlage!).

Mit der Plazierung von Kapitalanteilscheinen früher sehr erfolgreich gewesene Geschäftspartner in Deutschland waren schon im Vorjahr aus persönlichen Gründen (wegen schwerer Erkrankungen) ausgefallen, weshalb neues Beteiligungskapital für die Aufnahme neuer Geschäftsmöglichkeiten nicht aufgebracht werden konnte.

Da die Ecopro Holding AG wegen nicht lösbar gewesener Probleme im Zusammenhang mit dem geplant gewesenen Ärzte- und Diagnosezentrum im Sommer dieses Jahres überraschenderweise keine Zukunftsperspektive mehr hatte, mußte sie wegen Vermögenslosigkeit die eigene Löschung beantragen.

Aus diesem Grunde sind auch die Forderungen der ARV gegenüber der Ecopro AG und deren Kapitalanteilscheine wertlos geworden und abzuschreiben gewesen. Der dadurch entstandene Millionenverlust hat zu einem negativen Eigenkapital der ARV geführt, wodurch der gesetzlich gebotene Konkursgrund eingetreten ist.

Die Steiermärkische Sparkasse hat den ARV-Wertpapierbestand ohne Ankündigung aber bereits im Wissen um die Problematik, die wegen Ecopro Holding AG eingetreten war, Mitte September verkauft und den Verkaufserlös dem aushaftenden Kredit gutgeschrieben.

Auch wenn der Verkaufserlös einen ansehnlichen (85%-igen) Buchgewinn erbracht hat, ist doch damit das Ende der Erwartungen auf gute Kursentwicklungen des Wertpapierdepots, das vor allem Goldminenaktien enthalten hatte, eingetreten.

Die für dieses Geschäftsjahr erwartet gewesene Sanierungsbeteiligung ist nicht mehr rechtzeitig zustande gekommen, sodaß einerseits die Pleite der Ecopro Holding AG, andererseits die aufgrund der Gesetzeslage nicht mehr mögliche Fortsetzbarkeit der bisherigen Geschäftstätigkeit, sowie die noch nicht erfolgten Wiederanstiege der Kurse der Goldminenaktien und die Nichtplazierbarkeit der eigenen Kapitalanteilscheine die Situation dermaßen verschärft haben, daß wegen des deshalb entstandenen negativen Eigenkapitals und der nicht mehr gegebenen Liquidität aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen im Oktober der Konkurs beantragt werden mußte. Eine Konkursöffnung wurde jedoch mangels eines die Verfahrenskosten deckenden Vermögens abgewiesen, weshalb die Gesellschaft ins Stadium der Liquidation getreten ist.

Tatsache ist, daß wegen der mehreren gleichzeitig oder kurz hintereinander eingetretenen Probleme für die ARV zwei Darlehensgeber, viele Besitzer von KAS, aber vor allem der Geschäftsführer-Gesellschafter nachhaltigen Schaden erlitten haben, was mittels einer geplant gewesenen Sanierungsbeteiligung nicht mehr rechtzeitig abgewendet werden konnte.

Es ist bedauerlich, daß ein gutes Unternehmenskonzept, die nachweislich hundert guten Wertpapierdispositionen wegen äußerer, nicht abwendbarer Umstände zum Untergang der ARV geführt haben.

Der Geschäftsführer

Wien, im Oktober 2012